

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 76 (1950)
Heft: 11

Artikel: Der Gipfel der Sparsamkeit
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-489141>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

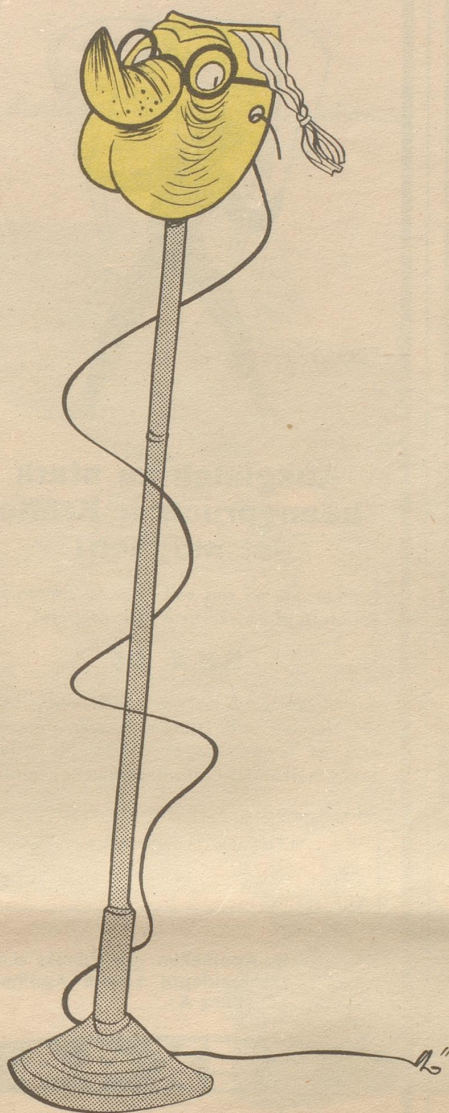
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Radio Basel lehnte es ab, bekanntzugeben, daß der Zürcher Fasnachtsumzug trotz schlechtem Wetter stattfindet.

Wenn in Basel Pfasnacht wietet,
Gits kai Gsetz, wo d Miiler bhietet,
Do darfsch sage, was de witt,
Numme s Weertli Ziiri nit!!!

Der Gipfel der Sparsamkeit

Der alte Kirkpatrick besuchte den alten Flaggerton. Beider Kinder waren schon vor Jahren übers große Wasser ausgewandert. Da sah Kirkpatrick bei Flaggerton eine Drucksache liegen, einen Neujahrswunsch billigster Sorte.

«Gruß von meinen Kindern», sagte Flaggerton. «Kommt jedes Jahr, ich

weiß dann, daß es ihnen gut geht. Ist billig und funktioniert immer.»

«Ihr habt's ja», antwortete Kirkpatrick. «Meine Leute sind sparsamer, die werfen der Post das schöne Geld nicht in den Rachen!»

«Noch sparsamer?» fragte Flaggerton. «Ja, meine Leute schicken jedes Jahr

eine unfrankierte Karte. Ich verweigere die Annahme und weiß, daß sie noch leben, das genügt.»

«Donnerwetter», meinte Flaggerton, «das könnten meine Leute ebenso machen! Aber wie soll ich ihnen das schreiben? - - Es wäre schade ums Porto.»

FFB